

Hellertal-Grundschule Alsdorf

Tradition und Potential

Die Hellertal-Grundschule in Alsdorf ist in einem Gebäude aus dem Jahr 1934 untergebracht und ist eine der insgesamt vier Grundschulen in der Trägerschaft der früheren Verbandsgemeinde Betzdorf. Das Gebäude ist massiv errichtet und wurde durch einen Anbau und eine Sanierung des Bestandsgebäudes in den 80er Jahren erweitert und insgesamt auf einen guten Stand gebracht. Technisch und räumlich bietet die Grundschule heute alles, was Grundschüler brauchen, um auf die weiterführenden Schulen vorbereitet zu werden. Der Schulstandort Alsdorf liegt am Rande der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain und damit an der Grenze zu den benachbarten VG Daaden-Herdorf und Kirchen. Vor allem bei der morgendlichen Anfahrt zur Schule ist die Randlage ein wichtiger Vorteil, weil auf diese Weise das Verkehrschaos in Betzdorf gemieden werden kann.

Von den 1970er bis in die 1990er Jahre wurde in der Schule zweizügig unterrichtet. Derzeit wird die Schule, bedingt durch die allgemein sinkenden Schülerzahlen, einzügig betrieben und von etwa 70 Schülerinnen und Schülern vor allem aus Alsdorf, Grünebach und Schutzbach, aber auch aus Betzdorf besucht.

Das vorhandene Raumangebot ermöglicht es den Lehrern, Schülern und auch Eltern, auf umfassende Angebote der Schule zurückgreifen zu können. Neben den Klassenräumen stehen dem Schulbetrieb weitere Räumlichkeiten zur Verfügung (Bücherei, Spielstube, PC-Raum, Mehrzweckraum), die rege genutzt werden, um den Schulbetrieb pädagogisch wertvoll zu betreiben und den Kindern einen sicheren und komfortablen Rahmen zum Lernen zur Verfügung zu stellen. Dies wird auch von den Lehrkräften genutzt, die den Freiraum haben, mit den Kindern auch ungewöhnliche Projekte durchzuführen. Ein Beleg dafür ist beispielsweise der Gewinn des MILAG-Malwettbewerbs 2016/2017 durch die Klasse 4.

Das Gebäude und die unmittelbar angrenzende Turnhalle bieten vielerlei Potential, vor allem durch das vorhandene großzügige Raumangebot. Denkbar ist es einerseits, den Schulbetrieb wieder zweizügig aufzubauen, andererseits könnten die vorhandenen Räumlichkeiten aber auch für besondere Betreuungsangebote genutzt werden. Dies könnte beispielsweise die Einrichtung eines Ganztagesbetriebes oder von betreuten zeitweisen Nachmittagsangeboten (AG's) sein.

Ein großer Vorteil aus Sicht der Eltern sind die beiden Kindergärten in unmittelbarer Nähe zum Schulhaus. Dies ermöglicht es Eltern, mit mehreren Kindern in unproblematischer Weise die Kinder in den Kindergarten bzw. zur Schule zu bringen.

Grundsätzlich ist es richtig und begrüßenswert, die Hellertal-Grundschule in ein ganzheitliches Grundschulkonzept in der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain einzubinden. Aus unserer Sicht ist die Hellertal-Grundschule dabei jedoch ein Teil der Lösung, und nicht ein Teil des Problems. Ob die Schule in Zukunft weiter ihre Selbstständigkeit behalten muss, darüber kann und muss man diskutieren. Denkbar wäre z.B., die Hellertal-Grundschule künftig als Außenstelle einer Grundschule in Betzdorf zu betreiben. Durch Anpassung der Schulbezirke könnte man die Schülerzahlen zwischen z.B. einer Martin-Luther-Grundschule und der Hellertal-Grundschule austarieren und somit die vorhandenen Räumlichkeiten beider Standorte optimal nutzen, ohne einen Schulstandort gegen den anderen Schulstandort ausspielen zu wollen. Der Aspekt einer optimalen Nutzung kann auch im Zusammenhang mit der möglichen Renovierung der Martin-Luther-Grundschule von Bedeutung sein.

Der Standort Hellertal-Grundschule bietet aus unserer Sicht heute und in Zukunft Vorteile, die man nicht leichtfertig aufgeben sollte. Wir sehen es vor allem auch unter ökonomischen Aspekten als kritisch, einen intakten Standort aufzugeben, und dann an einem anderen Standort neue, zusätzliche Räumlichkeiten zu errichten. Letztlich ist und bleibt der Gebäudekomplex Hellertal-Grundschule auch nach einer evtl. Schließung im Eigentum der Verbandsgemeinde und muss auch weiterhin unterhalten werden.

Ein anderer Aspekt sei noch am Rande erwähnt. Kenner der Verkehrssituation zwischen Alsdorf und Betzdorf wissen, dass vor allem morgens zu Zeiten des Schulbeginns sich der Verkehr von der Hellerbrücke an der Stadthalle meist bis zur Ortsgrenze in Richtung Alsdorf zurückstaut. Und genau dies würde sich bei einer Schließung der Hellertal-Grundschule durch den zusätzlichen Transport der Schüler in Richtung Betzdorf tendenziell eher noch verschärfen und zu zeitlich längeren Abfahrtzeiten für Schüler und Eltern führen. Warum also Probleme, die heute schon da sind, sehenden Auges noch verschärfen? Perspektivisch könnte sogar auch eine Zusammenarbeit mit benachbarten Verbandsgemeinden von Bedeutung sein, da die Hellertal-Grundschule außerhalb des Verkehrs in Betzdorf zu gut erreichen ist.

Nachfolgend sind die Vor- und Nachteile der Hellertal-Grundschule aufgeführt.

Vorteile:

- Massive und gute Bausubstanz
- Großzügiges Raumangebot mit vielen Nutzungsoptionen
- Sicherstellung der Betreuung der Kinder ab 7 Uhr und bis 14 Uhr für berufstätige Eltern
- Sanierte Turnhalle in unmittelbarer Nähe
- Nähe zur evangelischen und katholischen Kirche (nur etwa 150 Meter)
- Waldnähe
- Großzügiger Schulhof (mit schattenspendendem Baum und altersgerechten Spielgeräten)
- Nähe zu 2 Kindergärten
- Lage am Rande der VG und somit keine zusätzliche Verschärfung des morgendlichen Berufsverkehrs
- Gute verkehrstechnische Erreichbarkeit für Schüler aus dem Hellertal und dem Daadetal (sogar mit dem Zug)
- Engagierte Elternszene, die die Schule in vielerlei Weise unterstützen
- Unterstützung der Schule durch die Ortsgemeinde (z.B. Kooperationen mit Kindergarten, Aktion sichere Schulwege)

Nachteile:

- Lage unmittelbar an der Hauptstraße (Lärmbelästigung durch Verkehr ist allerdings relativ gering, da die Unterrichtsräume alle auf der straßenabgewandten Seite liegen und die der Straße zugewandte Seite als Treppenhaus genutzt wird)
- Nicht optimale Verkehrssituation an der Schule (eine Tempo-30-Zone im Bereich der Schule/Kindergärten ist beantragt, zudem gibt es die Initiative zu „sicheren Schulwegen“, die im Gemeinderat eingebracht wurde)

Fazit: Jenseits von einer emotionalen Betrachtung der Situation und einer engen Verbundenheit der Gemeinde zu der Grundschule im Ort gibt es auch gewichtige verkehrstechnische, ökonomische und pädagogische Gründe, den Grundschulstandort Hellertal-Grundschule langfristig zu erhalten. Die Hellertal-Grundschule kann als ein Baustein in einem ganzheitlichen Standortkonzept der Grundschulen in der ehemaligen Verbandsgemeinde Betzdorf eine wichtige Rolle spielen, getreu dem Motto der Landesregierung: „Kurze Beine, kurze Wege“.

Alsdorf, den 30. November 2017